

Hildener Gewerkschaft in Hilden (Kreis Düsseldorf) sämtl. Vermögensobjekte für M. 578 341 u. betreibt hier ein Röhrenwalzwerk. Das Grundstück liegt an der früheren rhein. Eisenbahnstrecke Düsseldorf-Köln, dem Bahnhof Hilden schräg gegenüber und hat eine Grösse von 11 ha 87 a 64 qm. Die Giesserei für Radiatoren u. Rippenheizkörper besteht aus zwei massiven Hauptgebäuden, von zus. 8400 qm bebauter Fläche. Zum Betriebe dienen 2 Lokomobilen mit zus. 150 HP. Das Walzwerk für nahtlose Rohre u. das Gasrohrwerk liegen in Gebäuden mit einer Grundfläche von 14 500 qm, die zum Teil aus Eisenkonstruktion mit Eisenfachwerkwänden bestehen. Eine elektr. Kraftstation mit 4 Kesseln von zus. 11 000 qm Heizfläche u. 3 Dampfdynamos mit insgesamt 2500 HP. versieht die zum Betrieb der Röhrenwerke erforderlichen Motore mit elektr. Energie. Die Anschlussgeleise haben eine Gesamtlänge von 1965 m. Ausserdem besitzt die Ges. ein bei der Station Immigrath belegendes 8 ha 53 a 66 qm grosses Grundstück. Die Zugänge auf Anlage-Kti betragen 1905/06—1912/13 ca. M. 500 000, 300 000, 337 000, 138 178, ca. 100 000, 142 905, 188 154, 885 264. Beschäftigt werden in Benrath 30 Beamte u. 710 Arb., in Hilden 15 Beamte u. 630 Arb. Versand 1902/03—1906/07: M. 5 173 164, 5 532 724, 6 952 609, 8 590 105, 10 500 000; später nicht veröffentlicht. Bis inkl. 1903/04 verstehen sich die Ziffern nur für das Benrath Werk ohne die Giesserei u. das Röhrenwerk in Hilden. Die Ges. war bei der Firma Ernst Telling & Cie. G. m. b. H. in Immigrath mit nom. M. 205 000 beteiligt. Da diese Ges. für ihre letzten Geschäftsjahre Gewinne nicht erzielte, wurde auf diese Beteil. eine Abschreib. v. M. 35 000 vorgenommen; 1909 erfolgte dann der Ankauf der restlichen Anteile dieser Ges. m. b. H. und die Vereinigung mit der Benrath Ges., welche das Unternehmen als Immigrather Werk fortführt. Die Ges. B. T. & Cie. ist Mitgl. der Syndikate „Deutsche Radiatoren-Ges. m. b. H.“, ferner der Deutschen Rippenrohr-Verkaufsstelle G. m. b. H. in Berlin und des Deutschen Flanschenverbandes G. m. b. H. in Leipzig. Die per 30./6. 1911 für das Geschäftsj. 1910/11 abgeschlossene Bilanz ergab nicht nur keinen Gewinn, sondern schloss nach M. 323 577 Abschreib. mit einem Verlust von M. 369 198 ab, gedeckt aus R.-F. Durch die Auflös. der Röhrensyndikate ist der Röhrenmarkt in eine vollständige Deroute geraten, so dass auch noch das Geschäftsj. 1911/12 mit einem Verlust von M. 327 113 abschloss, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Dieser Verlustsaldo erhöhte sich 1912/13 um M. 170 928, also auf M. 498 041, hiervon wurden M. 493 797 aus R.-F. gedeckt u. M. 4243 vorgetragen. Der Verlust für 1912/13 ist grösstenteils auf das alte Verfahren zur Herstellung nahtloser Röhren in Hilden zurückzuführen. Nach Fertigstellung der geplanten Neuanlagen, für welche der grösste Teil der Vergebungen bereits erfolgt ist, hofft die Ges. auf bessere Ergebnisse. Am 1./3. 1912 ist die mit den Mannesmannröhrenwerken geschlossene Verkaufsgemeinschaft in Kraft getreten, die den Erwartungen entsprochen u. sich gut bewährt hat.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 500 000, erhöht zwecks Erweiter. der Anlagen spec. in Hilden u. zur Verstärk. der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 22./12. 1903 um M. 2 000 000 durch Ausgabe von 2000, ab 1./7. 1904 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium zu 115%, angeboten den Aktionären 9:8 v. 5.—20./2. 1904 zu 125% zuzügl. Schlussstempel. Den Aktienstempel u. die Kosten der Einführung der Aktien an der Börse hat das Konsort. getragen. Agio mit M. 300 000 in den R.-F. Nochmals erhöht zur Verstärk. der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 27./9. 1906 um M. 1 750 000 (auf M. 6 000 000) in 1750 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1906, übernommen von einem Konsort. zu 122.50%, angeboten den alten Aktionären 5:2 vom 17./10.—2./11. 1906 zu 126.50% plus 4% Stückzs. ab 1./7. 1906.

Anleihe: M. 500 000 in 5% Oblig. von 1900, Stücke à M. 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Auslos. am 1./10. (zuerst 1901) auf 1./4. Am 30./6. 1913 noch in Umlauf M. 200 000 (davon unbegeben M. 70 000). Zahlstelle: Düsseldorf: Barmer Bankverein. Die Anleihe ist hypothekarisch nicht eingetragen und wird nicht notiert.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. im Dez.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Die Aktionäre, welche an der G.-V. teilnehmen wollen, haben dies der Ges. in deren Domizil spät. am 3. Tage vor der G.-V. anzumelden.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (erfüllt), event. Sonder-Rüchl., vertragsm. Tant. an Vorst., sodann mind. 4% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bezw. Vortrag.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Benrath: Fabrikanlage 697 000, Masch. u. Kessel 385 000, Grunderwerb 161 485, elektr. Beleucht.-Anlage 69 000, Eisenbahnanlage I 1, do. II 1; Hilden: Röhrenwerke u. Giesserei: Grunderwerb 713 472, Kontor-Gebäude 28 000; Röhrenwerke: Gleisanlage 60 000, Siederrohrwalzwerk 683 800, Gasrohrwerk 262 000, Kantine 1, elektr. Zentrale f. Licht- u. Kraftanlage 409 000, Masch. u. Kessel 277 000, Dorne, Matrizen, Ziehtrichter u. Walzen 85 702, Neuanlage 135 864; Giesserei: elektr. Beleucht. u. Anlage 8500, Gebäude 339 500, Masch. 168 000, Geleis-Anlage 1, Werkzeug 1, Modelle 2500, Formkasten 31 500, Kernbüchsen 1, Klischees 1; Immigrath: Grundstück 16 892, Gebäude 4500, Fabrikanlage 209 000, Masch. u. Kessel 227 000, Werkzeuge 33 000, elektr. Licht- u. Kraft-Anlage 26 000, Gleisanlage 5300, Wegebau 1; Benrath-Hilden-Immigrath: Kassa 16 603, Wechsel 17 015, Avale 25 000, Effekten 205 744, Hypoth. 103 000, nicht begebene Oblig. 60 000, Debit. 4 137 908, Mobil. u. Geräte 25 000, Vorräte 3 018 802, Verlust 498 041. — Passiva: A.-K. 6 000 000, R.-F. 493 797, Ern.-F. 210 000, Talonsteuer-Res. 31 500, Delkr.-Kto 50 000, Oblig. 200 000, unerhob. Div. 350, Beamten-Unterstütz.-F. 206 727, Avale 25 000, Kredit. 5 928 766. Sa. M. 13 146 141.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 327 113, Steuern 20 511, Handl.-Unk. 371 574, Wechsel, Verlust u. Zs. 207 156, Abschreib. 320 885. — Kredit: Betriebskonten